

CXLIX

Du sagst mir, Grausame, ich lieb dich nicht,
 der, untreu sich, nur schwört zu deiner Fahne!
 Und opfre ich mich nicht im Selbstverzicht
 nur deiner Tyrannei und meinem Wahne?

· Wer ist dein Feind, dem ich ein Freund sein könnte?
 Wem, den du meidest, hätt' ich Gunst bezeigt?
 Und zürnst du mir, tät ich's nicht selbst und trennte
 mich von mir, dem ich gänzlich abgeneigt?

Welch ein Verdienst kann mich so hoch erheben,
 an Wert, daß nicht dein Dienst mich höher stellt?
 Dient denn mein Wert nicht deinem Unwert eben
 und folgt dir, wie es deinem Blick gefällt?

Doch haß mich nur; ich seh ja, zugewendet
 bist du nur Sehenden — ich bin geblendet.

↳ 29 11
 ✓

CXLIX

Du sagst mir, Ginzane, ich lieb dich nicht,
 der, unter sich, nur schwört an deiner Fahne!
 Und ogle ich mich nicht im Selbstverzicht
 nur deiner Tyranni und meinem Wahne?

Wer ist dein Feind, dem ich ein Freund sein könnte?
 Wenn, den du meidest, hätte ich Ginn, beugt?
 Und wozu du mit, ist es nicht selbst und kennst
 mich von mir, dem ich gänzlich abgeneigt?

Weshalb ein Verdienst kann mich so hoch erheben,
 an Welt, das nicht dein Dienst mich höher stellt?
 Dieß denn mein Welt nicht können können eben
 und liegt dir, wie es können Blick geteilt?

Doch hab' mich nur; ich seh' ja zugewandt
 bist du mit Schanden — ich bin gebunden.